Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 25 (2012)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

26/27//TITELGESCHICHTE

» nur die sehr unterschiedlichen Nutzungen, sondern stellt auch den räumlichen Gesamtzusammenhang her. Die Lobby liegt im Gebäudekopf Richtung Bahnhof. Von ihr gelangt man in die Cafeteria, wo ein mächtiges Thekenmöbel aus Beton den Gast sanft um die Ecke leitet. Nun geht der Blick hinaus zum bewachsenen Aareufer und geradeaus über die gesamte Länge des Gebäudes; auch hier wieder rhythmisches Pulsieren. Nach den leichten Studio-Wettstein-Möbeln der Cafeteria locken sündige Loungechairs vor dem Auditorium, das übrigens eine 1:1-Kopie eines Vorbilds in Harvard ist. Ein Mehrzwecksaal für «Practical Exercise» ergänzt das Auditorium und öffnet sich ebenso zum Boulevard, bevor dieser an der verglasten, von grossen Maschinen bevölkerten Werkstatt vorbeiführt. Das Postoffice davor liesse mit seiner Grösse manche Schweizer Kleinstadt vor Neid erblassen, der steinverkleidete Schalter sowieso. Die Anlieferung mit seitlicher Vorfahrt. Eingang und einer zweiten offenen Treppe nach oben macht den Abschluss. Von der Lobby bis hierhin mussten wir keine Türe öffnen.

So wie die Holzdecken den noblen Charakter der Lobby bis zur Werkstatt tragen, so ziehen in der Gegenrichtung kleine, irritierende Einbauten das Industrielle der Werkstatt in die repräsentativen Räume: geschwungene Metallstangen vor den Fenstern des Auditoriums, Kettenvorhänge vor dem Mehrzwecksaal, geparkt in einer Blechtrommel. Auch die Tische und Caddies, die der Architekt entwerfen konnte, möblieren sowohl die Büroetagen als auch die Werkstatt. Mit erdig-rot lackierten Rohrbeinen, Lederbezug in der gleichen Farbe und robusten Eichenkanten verbinden sie beide Welten. Doch, so Peter Märkli, wirklich entscheidend für den Gesamtzusammenhang, für das grosse Ganze sei etwas anderes: Die Masse habe er am Rohbau festgelegt. Und «Masse», das heisst bei ihm «Proportion» und ist der Kern. Auch deshalb scheint beim Synthes-Firmensitz überall der Rohbau durch, radikal, gross und heftig: Er ist der Träger des Wesentlichen, der Kunst.

NEUBAU SYNTHES, 2012

Luzernstrasse 21, Solothurn

> Bauherrschaft: Synthes

> Architektur: Peter Märkli, Zürich

> Mitarbeit: Steve Roth, Marcel Pola (Projektleiter),

Adrian Berger, Hermann Fritschi, Nora Küenzi,

Elisabeth Rutz, Marchet Saratz

> Auftragsart: Direktauftrag

> Bauingenieur: Jauslin Stebler, Basel

> Bauleitung: Caretta Weidmann, Zürich

> HLK: Aicher, De Martin, Zweng, Luzern

> Sanitär: tib Technik im Bau, Luzern

> Elektro: Sytek, Binningen

> Gesamtkosten: CHF 120 Mio.

MEHR IM NETZ

Weitere Fotos des Gebäudes von Alexander Gempeler

> www.links.hochparterre.ch



rs

Das r+s-Küchenatelier.

Probieren Sie aus und variieren Sie unterschiedliche Küchengrundrisse, Arbeitsabläufe und Materialien. Im innovativen r+s-Küchenatelier können Sie bereits während der Planung Ihre Ideen eins zu eins ausprobieren und variieren.

Bei der Planung und Realisierung von hochwertigen Küchen- und Innenausbau-Projekten gehen wir seit jeher neue Wege. Wir beraten Sie individuell und professionell. Lassen Sie sich inspirieren – wir freuen uns auf Sie.

Küchen und Innenausbau www.rs-schreinerei.ch



Zusammenarbeit ist Silber. Partnerschaft ist Gold.





